

M u s s c h r i f t.

Wohl dem, der in der Andacht Ruhe sucht und findet,
Die nur allein das Herz zum Tempel Gottes weiht;
Er ist dem Himmel nah', ihm klärt sich schon auf Erden
Die große Zukunft auf der langen Ewigkeit.

Mit ihm, in ihm ist Gott, er trägt in seinem Busen
Das Vorgefühl des Glücks, das erst die Zukunft reicht;
Ihn locket stets umsonst die Welt mit ihren
Lüsten,

Er lebt für bess'res Sein, wo jede Lockung schweigt.
Dies, holde theure Jugend, nimm Dir wohl zu Herzen,
Dein warmer Freund spricht zu Dir dieses ernste Wort,
Erspar' durch stille Andacht Dir der Reue Schmerzen,
Nimm diese Gabe hin, sie sei Dein sich'rer Hort!
